

Bern, 18. Juni 2023

Medienmitteilung JA zum Personalreglement

Mit der Annahme des Personalreglements hat die Stadt Bern am heutigen Sonntag fortschrittliche Arbeitsbedingungen geschaffen, die sie auch für den Arbeitsmarkt der Zukunft attraktiv macht. Für das städtische Personal ist das Resultat dieser Abstimmung ein Zeichen der Wertschätzung. Der Wertschätzung für Ihre Arbeit, das es tagtäglich für die Menschen in dieser Stadt leistet.

Es schien fast unmöglich, eine Neidkampagne, die auf unzähligen Fehlinformationen beruhte, zu gewinnen. Der Mehrheit des Stadtrates ist es mit seriöser Parlamentsarbeit und dem Pro-Komitee mit einer sachlichen Kampagne gelungen, das Zerrbild des «überbezahlten und privilegierten Beamten» zu korrigieren. Das ist sehr erfreulich, gelingt es der Stadt Bern doch damit, eine vorbildliche Arbeitgeberin in Sachen Vereinbarkeit zu werden.

Ebenso wichtig ist, dass mit der Revision des Personalreglements die strukturelle Ungleichbehandlung für Frauen beseitigt werden kann. Gerade für die Mitarbeitenden mit tieferen Löhnen u.a. im Handwerk, in der Entsorgung, der Strassenreinigung und Betreuung sind die sozialen Verbesserungen - wie die Ausdehnung des Krankentaggelds auf 730 Tage und die Einführung eines Mindestlohnes von 52'000.—sowie die Pflicht zur Weiterbeschäftigung bei gesundheitlichen Einschränkungen – wichtig.

Nachdenklich stimmt die Gewerkschaftsfeindlichkeit, die während dieser Abstimmungskampagne von bürgerlicher Seite geschürt worden ist. Man wollte den Personalverbänden der Stadt Bern tatsächlich das verfassungsmässig garantierte Recht auf sozialpartnerschaftlichen Verhandlungen absprechen. Umso erleichterter zeigt sich der VPOD darüber, dass dies das städtische Stimmvolk anders sieht.

Der VPOD wird die Umsetzung dieser Revision in der Personalverordnung (PVO) eng begleiten und dafür sorgen, dass der Wille des Volkes umgesetzt wird, ohne verwässert zu werden. Er dankt dem Berner Stimmvolk im Namen des städtischen Personals für die Annahme des neuen Personalreglements und für das damit verbundene Zeichen der Wertschätzung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:

Michel Berger, Sekretär VPOD Stadt Bern 079 252 71 81